



Das Ende der Entspannungspolitik?



Akten zur Auswärtigen Politik
der Bundesrepublik Deutschland
1979

1. Januar bis
31. Dezember

Herausgegeben im Auftrag des Auswärtigen Amts
vom Institut für Zeitgeschichte

Hauptherausgeber: Horst Möller

Mitherausgeber: Klaus Hildebrand und Gregor Schöllgen

Wissenschaftliche Leiterin: Ilse Dorothee Pautsch

Bearbeitet von Michael Ploetz und Tim Szatkowski

2010 | LXXXVIII, 2.128 S. | Leinen

in 2 Teilbänden | € 138,00

ISBN 978-3-486-59191-0

Bisher erschienen:

Jahresbände
1949 bis 1953
1963 bis 1978

In der Übersicht
unter:

www.oldenbourg-wissenschaftsverlag.de/aapd

Das Jahr 1979 stand im Zeichen krisenhafter und den Weltfrieden bedrohender Entwicklungen: Im Februar übte China militärische Vergeltung für die Besetzung Kambodschas durch Vietnam. Die Revolution im Iran zwang den Schah ins Exil und ermöglichte die Rückkehr von Ayatollah Khomeini. Die Geiselnahme in der US-Botschaft in Teheran zeigte die Grenzen diplomatischer Bemühungen auf. Über die Umsetzung des Friedens von Camp David entbrannte im Nahen Osten eine heftige Kontroverse. Der sowjetische Einmarsch in Afghanistan am Jahresende belastete das Ost-West-Verhältnis. Auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle wurde die Unterzeichnung des SALT-II-Vertrags begleitet von der weiteren Stationierung auf Westeuropa gerichteter sowjetischer Mittelstreckenraketen. Zusammen mit den USA warb Bonn für eine Strategie von Verhandlungen und Nachrüstung, die im NATO-Doppelbeschluss vom 12. Dezember ihren Ausdruck fand.

oldenbourg.de

Rezensionsexemplare auf Anforderung:

Pressereferat Geisteswissenschaften – Ulrike Staudinger

Oldenbourg Wissenschaftsverlag | Rosenheimer Str. 145 | 81671 München

Tel.: +49 89 45051-211 | Fax: +49 89 45051-204 | ulrike.staudinger@oldenbourg.de

Alle Veröffentlichungen des Oldenbourg Verlags sind über den Buchhandel zu beziehen.

Oldenbourg